



Aus dem Gemeinderat vom 07. April 2014

Vorlage von Bauanträgen

Der Gemeinderat stimmt den folgenden Vorhaben zu:

- Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Garage und Carport, Am Kaltenbach, Flst.Nr. 4269
- Neubau eines Wohnhauses mit Carport, einer Bootsprüfhalle mit Ausstellungs-, Büro- und Mitarbeiterräumen sowie einer Lagerhalle, Hohenkräher Brühl, Flst. Nr. 5405 und 5339
- Errichtung einer 5-boxigen Reihengarage, Schloßstraße, Flst.Nr. 71
- Umwandlung Gewerbefläche im EG zu Wohnzwecken, Schloßstraße 78, Flst.Nr. 71/4
- Erstellung eines Mehrfamilienhauses mit 6 WE und Tiefgarage mit 6 Stellplätzen, von Rost-Straße, Flst.Nr. 667/3
- Umbau und Erweiterung des Zweifamilien-Wohnhauses zu einem 3-Familien-Wohnhaus Wasserburgertalstr. 6, Flst.Nr. 2767

„Seehashaltestelle“; Sachstandsbericht

Bürgermeister Lehmann berichtet von den am 04. Februar 2014, 18. März 2014 und 25. März 2014 im Verkehrsministerium in Stuttgart stattgefundenen Terminen. Am 18. März waren auch Vertreter der Deutschen Bahn AG mit anwesend. Das Land hält nach wie vor an der Finanzierung und Bezuschussungsregelung 75 % Land und 25% Kommunen fest. Dabei bleibt festzuhalten, dass sich die Deutsche Bahn AG ihre eigenen Kosten von den Kommunen bezahlen lässt. Bedingung für das Ausbauprogramm ist, dass alle Anliegerkommunen an der Seehaslinie bei der Umsetzung des Projekts mitmachen. Gebaut und abgerechnet werden soll die Gesamtmaßnahme bis 2019.

Für den Mühlhauser Bahnhof als Seehashaltestelle wird von einer Gesamtkostensumme von 1,6 Millionen Euro ausgegangen. Der Gemeindeanteil beträgt 630.000 Euro. An Ausgleichstockmitteln kann die Gemeinde zwischen 40 % und 50 % erwarten. Unter dem Strich würden bei der Gemeinde ca. 350.000 – 400.000 Euro verbleiben. Bis heute hat die Gemeinde für dieses Projekt bereits 100.000 Euro zurückgelegt. Die Verkehrssicherheit des Mühlhauser Bahnhofs „Seehashaltestelle“ wurde von einem Gutachter am 25. März 2014 untersucht. Nach letzten vorliegenden Informationen kann frühestens im Jahre 2017 mit einem Baubeginn gerechnet werden.

Gemeinderat Schwegler kritisiert die seiner Ansicht nach übertriebenen Kosten. Trotzdem müsse man an der Sache dranbleiben. Bürgermeister Lehmann ergänzt, dass alle Baumaßnahmen, die im Hoheitsbereich der Deutschen Bahn AG stattfinden, entsprechende Zulassungen der DB benötigen. Für Gemeinderat Folke ist der Baubeginn zu spät; er verbindet allerdings damit die Hoffnung, dass der Zeitplan dann auch funktioniere. Die Gemeinde hatte in dem ganzen Verfahren bisher keine Wahl. Gemeinderat Schmal sieht die bestehenden Sachzwänge. Er hofft, dass keine der Streckenanliegergemeinden abspringt. Gemeinderat Minge zeigt sich skeptisch hinsichtlich der genannten Kosten. Die Bahn tue sich erfahrungsgemäß schwer, geäußerte Kostenrahmen einzuhalten. Gemeinderat Folke sieht hinsichtlich des Nutzens, den die Seehaslinie von Engen nach Konstanz auch für das weitere Umfeld der Kreisgemeinden bringe, den Kreistag in der Pflicht. Im Rahmen der Kreistagswahlen sollte dies auch artikuliert werden.

Bekanntgaben des Bürgermeisters

a) **Baugebiet „Dohlen“**

Die Firma Schleith wird mit den Bauarbeiten Anfang Mai beginnen. Der aufgestellte Zeitfahrplan zur Fertigstellung wird eingehalten.

Bürgerfragestunde

- Zu den Kosten der Bahnhofmodernisierung
- Aufbau von politischem Druck zur Realisierung der Bahnhofmodernisierung entlang der Seehaslinie